

JOH. SEB. BACH'S

vierstimmige

Kirchengefänge.

Geordnet

und mit einem Vorwort

begleitet

von

C. F. BECKER.

Organisten an der Nicolai-Kirche und Lehrer an der Musischule zu Leipzig.

Eingetragen in das Archiv des Vereins.

Mit Johann Sebastian Bach's Portrait.

Leipzig, 1843.

Verlag von Robert Frieße.



Dem

um die Theorie der Tonkunst

so hochverdienten

Herrn



Artz,

Professor und Doctor der Musik zu Berlin

aus Hochachtung und Freundschaft

gewidmet

von dem

Herausgeber.



Joh. Seb. Bach.

geb. am 21. März 1685, gest. am 28. Juli 1750.

V o r w o r t.

Dem hohen Tonmeister, Johann Sebastian Bach, der fast stets für seine Kirche lebte und wirkte, konnte die erhebende Gewalt und der eigenthümliche Reiz, welchen die Chormelodien überhaupt und des 16. und 17. Jahrhunderts insbesondere auf jedes sinnige Gemüth ausüben, nicht fremd und verborgen bleiben. Blicken wir auf sein reges und bis zum letzten Lebenshauch der Tonkunst geweihtes Leben, so finden wir ihn oft mit Ausarbeitungen von Kirchengesängen beschäftigt, hier sie selbst als die würdigsten Motive benutzend, um kaum glaubliche, wahrhaft wunderbare Tongebilde hinzuzaubern, dort als die gediegensten Verbindungsglieder und Schlusssteine in diese einreihend; hier den ergreifenden Choral mit sicherer Hand erfassend, den Gegensatz von dem Einfachsten und Zusammengesetzten gewahren zu lassen, dort denselben mit einigen Stimmen schmückend, als Muster seinen Jüngern aufzustellen —, und so sorgfältig es uns die Kunstgeschichte aufbewahrt hat, daß es — obgleich schon tief gebeugt von schweren Körper- und herben Seelenleiden und des Augenlichtes gänzlich beraubt — sein letztes Tage- und Kunstwerk war, dem treuen Schüler den wehmüthig-klagenden Gesang: Wenn wir in höchsten Nothen sein — in die Feder zu dictiren, so möchten wir es für gewiß behaupten, daß sein Geist sich schon in frühester Jugend an diesen frommen, herrlichen Weisen stählte und heranbildete. —

Es ist ein wahrer Ausspruch eines scharfsinnigen Schriftstellers im Fache der Musik ¹⁾, daß Bach, vor dessen Herrlichkeit man niederfallen möchte, wenn er in voller Einheit einherschreitet, ganz zum Retter des ächten Chorals geschaffen gewesen sei. Allein seine Neigung ging mehr dahin, die Musik im Figurirten zur höchsten Vollendung zu bringen oder die höchste Stufe der Kunst zu erreichen, ohne auf das Rücksicht zu nehmen, was dem frommen Sinne des Volkes zusagt, und so mußten freilich seine an sich unvergleichlichen vierstimmigen Choräle für das Letztere ganz unfruchtbar bleiben. Nicht verhehlen wollen wir es: Bach ist auf diese Weise, ohne es zu wollen eine Ursache vom Verfall des Chorals geworden, indem viele seiner Nachfolger immer mehr darnach strebten, in diese geistlichen Volkslieder figurirte Sätze zu bringen, aber anstatt der Urkraft eines Bach bloß Mattigkeit und Lahmheit hineintrugen. ²⁾ Seiner Individualität war es ganz unmöglich, sich der Gemeinde zu nähern und sich für sie der so nothwendigen einfachsten Kunstmittel zu bedienen, wie, um ein Sänger derselben zu werden, dies Ziel, außer andern Meistern, seine amtlichen Vorfahren und Nachfolger, ein Seth. Calvisius und H. Schein, ein J. Doles und J. A. Hiller — wenn auch immer auf einer weit tiefern Stufe der Kunstbildung stehend — nicht ohne Glück erreichten. Welche weite Kluft ihn von dem Volke trennt, selbst als er es einmal ernstlich versuchte, für dasselbe hinsichtlich des Choralgesanges thätig zu sein, zeigt sich klar und bestimmt in den neun und sechzig Chorälen, die Bach auf Veranlassung des Cantors G. Chr. Schemelli im Jahr 1736 entwarf und welche dem Zeitzer Gesangbuch in eben dem Jahre einverleibt wurden. ³⁾

Eigenthümlich jedoch, wie alles, was Bach ergriff, faßte er die Melodien seiner Kirche auf und viele seiner Ausarbeitungen lassen sich vielleicht am besten mit der Art und Schreibweise der alten Contrapunktisten des sechzehnten Jahrhunderts vergleichen, denen es galt, einen Kirchengesang — *Cantus firmus* — als einfachsten Stoff zu ergreifen, um andere, ihm entsprechende und tragende Melodien hinzuzufügen, gleich dem Künstler, dem es nicht genügt, seinen him-

1) Ueber Reinheit der Tonkunst. Heidelb. 1826. S. 19.

2) Deutsche Jahrbücher. Leipzig, 1835. S. 187.

3) Eine von mir besorgte neue Ausgabe dieser Sammlung erschien 1832 zu Leipzig bei Breitkopf und Härtel.

melanfstrebenden Bau zweckmäßig und dauernd für die späteste Zeit auszuführen, sondern den es auch treibt und drängt, durch Spitzbogen, Rosen, Knäuse, Verzierungen aller Art u. d. gl. dem Schönheitsfinn im Ganzen wie in dem Einzelnen zu willfahren. Konnten und vermochten, eben dieser eigenthümlichen Durchführung wegen, Bach's Choralbearbeitungen so wenig wie die eines Stephan Mahu, Bened. Duciß, Walthier, Virg. Hauck, Luf. Osiander u. A. der frühern Periode ⁴⁾ volksthümlich werden — Bach schrieb aber auch zunächst nur für sich und für die, welche seinem hohen Ideen Flug zu folgen im Stande waren und verzichtete selbst bei einer Ausführung seiner Choräle, wie jene alten Tonsezer, auf die Mitwirkung der Gemeinde, — so wird ihnen doch die Bezeichnung des wahrhaft künstlerisch = schönen für alle Zeiten verbleiben. —

Aus dieser Mittheilung läßt sich entnehmen, daß Bach kein Choralbuch für die Gemeinde ausgearbeitet hat, aber überall, wo er es für zweckmäßig fand, dem Choral in seinen größten wie kleinsten Werken eine Stelle einräumte. Ein glücklicher Gedanke war es zu nennen, diese dem Umfange nach kleinen Meisterstücke zu sammeln, dem Kunstjünger zum Studium vorzulegen und somit ihn zu befähigen, diesen genialen Tonmeister erfassen und verstehen zu lernen. Für nöthig ist es zu erachten, kürzlich einiges über die bis jetzt erschienenen Sammlungen der Bach'schen Kirchengesänge zu erwähnen, um zugleich im allgemeinen darzuthun, worin sich die vorliegende Ausgabe von den frühern unterscheidet.

Im Jahr 1765 erschien unter dem Titel:

„Johann Sebastian Bach's vierstimmige Choralgesänge, gesammelt von Carl Philipp Emanuel Bach. Erster Theil. Berlin und Leipzig, gedruckt und zu finden bei Friedrich Wilhelm Birnstiel, königl. privil. Buchdrucker. 1765. Quer Folio, 50 Seiten.“

Diese Sammlung enthält hundert Choräle. C. Ph. E. Bach — der älteste Sohn unsers Meisters — gab zu dieser Ausgabe eine Vorrede, worin er unter andern sagt: daß ihm die Besorgung von dem Verleger erst dann aufgetragen worden wäre, nachdem schon einige Bogen davon gedruckt worden waren, daher es auch geschehen, daß man vier Lieder eingerückt hat — Nr. 6, 15, 18 u. 31 —, die nicht aus der Feder seines Vaters gekommen sind. Er versichert hierauf, daß alle die übrigen Choräle von letztern gesetzt sind, er habe sie jedoch — obgleich ursprünglich für vier Singstimmen auf vier Linienysteme befindlich — den Freunden des Claviers und der Orgel zu gefallen auf zwei Systeme gebracht und um das Ueberschreiten der Stimmen zu verdeutlichen, einfache und doppelte schräge Striche angewendet. — Dieser Theil ist sehr sauber gedruckt und einige Druckfehler sind ohne Mühe als solche zu erkennen. Muß diese Gabe dankenswerth genannt werden, so mangelt ihr doch die hier so nöthige Quellenangabe, um diese Sammlung vierstimmiger Kirchengesänge von denen zu unterscheiden, die zunächst von ihren Bearbeitern für die Gemeinden bestimmt wurden. Nie darf aber bei den Bach'schen Bearbeitungen übersehen werden, daß sie — wenigstens ihre Mehrzahl nach — nur Theile eines großen Ganzen sind und der Eindruck dieser einzelnen Theile zum Ganzen muß dann wohl ein anderer sein, als wenn man sie als selbständige Bearbeitungen betrachtet. ⁵⁾ Leider läßt sich das, was dem Sohne des Meisters ein Leichtes war, nur theilweise ermitteln, denn wer wäre im Besitz einer so vollständigen Sammlung Joh. Seb. Bach'scher Werke gewesen, wie er?!

4) Werke dieser Art und von den genannten Meistern kennen zu lernen, bietet sich in der Prachtausgabe von Luthers deutschen geistlichen Liedern — Leipzig, bei Breitkopf und Härtel, 1840 — von Seite 101 bis 130 hinreichend Gelegenheit.

5) Trefflich äußert sich in dieser Hinsicht A. B. Marx in seiner Lehre von der musik. Composition, Leipzig, bei Breitkopf und Härtel, 1841, 2. Aufl. B. 1. S. 471 u. f. —

Vier Jahre darauf — 1769 — wurde der zweite Theil unter demselben Titel, doch ohne den Namen C. Ph. E. Bach's, herausgegeben. Er umfaßt 54 Seiten oder mit der fortlaufenden Seitenzahl des ersten Theils 104 Seiten und enthält ebenfalls hundert Choräle.⁶⁾

So sorgfältig aus J. Seb. Bach's Dratorien, Cantaten, Motetten u. das erste Hundert der Kirchengesänge entlehnt ward, so wenig darauf gewandte Mühe läßt sich in diesem zweiten Theile spüren. Nicht allein sinnentstellende Druckfehler bieten sich in Menge dar, sondern auch ganz falsche Tonfolgen, z. B. folgende aus Nr. 134, S. 71.



Raum sollte man aber vermuthen, daß die Sorglosigkeit sich so weit erstrecken könnte, daß eine und dieselbe Bearbeitung derselben Melodie zweimal aufgenommen wurde und doch erhält man hier sechs Choräle, die schon in dem ersten Theil befindlich und einen der selbst in diesem Theil zweimal gedruckt ist, nur mit dem fast lächerlichen Unterschied, daß einem jeden eine andere Ueberschrift gegeben ist, der eine heißt nemlich — Nr. 104 —: Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ —, der andere — Nr. 130 —: durch Adams Fall ist ganz verderbt. — Jedenfalls wird man nach Angabe solcher Daten nicht mehr die Hand des liebenden Sohnes gewahr, dem es ja nur wahrhafte Ehrensache sein konnte, den Ruhm seines Vaters zu verbreiten, nicht aber, wie ein anderer Iginio Pierluigi, mit den Geistesproducten desselben zu wuchern.

Diese Ausgabe wurde mit dem zweiten Theil geschlossen, obgleich dieselbe in einem größern Maasstab angelegt war.⁷⁾

Im Jahr 1782 zeigte nun wieder Joh. Ph. Kirnberger eine neue von ihm besorgte Ausgabe den Kunstfreunden an⁸⁾ und 1784 erschien der erste Theil derselben unter dem Titel:

„Johann Sebastian Bach's vierstimmige Choralgesänge.
Erster Theil, Leipzig, bei Johann Gottlob Imanuel Breitkopf. 1784.
Groß Quer-Quart, 54 Seiten.“ —

So viel sich auch immer von dieser Ausgabe erwarten ließ, so wenig wurde

6) Wie es scheint, hat C. Ph. E. Bach keinen Antheil an diesem Fest, wenn auch nicht gerade darin der Grund zu suchen ist, daß er 1767 als Musikdirektor nach Hamburg berufen wurde. Hätte er jedoch die Herausgabe desselben besorgt, so würde er ihn sicher, wie den ersten Theil in dem genauen Verzeichniß seiner Werke aufgenommen haben, welches in Burney's Tagebuch seiner musikalischen Reisen — Hamburg, 1773, Band 3, S. 203 — 7 — aufbewahrt ist. C. F. Gerber — Lexikon der Tonkünstler, 1790, S. 91 — schreibt ihm zwar beide Theile zu, scheint aber die Ausgabe gar nicht gekannt zu haben, da er meint, die Sammlung enthalte: vierhundert Choräle. Auch R. Forkel — J. Seb. Bach's Leben, Leipzig, 1802, S. 54 — läßt es unentschieden. Wahrscheinlich ist Joh. Ph. Kirnberger der Herausgeber.

7) Die Schlußworte der obigen Vorrede sind: „es werden diesem Theile noch zween andere folgen, und alle zusammen über dreihundert Lieder enthalten.“

8) Reichardt in seinem Kunstmagazin, 1782, B. 1, S. 51. empfiehlt die Ausgabe mit folgenden Worten: „hat je ein Werk die ernstlichste Unterstützung deutscher Kunstfreunde verdient, so ist es dieses; der Inhalt Choräle — höchstes Werk deutscher Kunst; der harmonische Bearbeiter: Johann Sebastian Bach — größter Harmoniker aller Zeiten und Völker; Herausgeber: Johann Philipp Kirnberger — scharfsinnigster Kunsttrichter unsrer Zeiten.“

doch im Ganzen geboten. Kirnberger war ein Jahr vor ihrem Erscheinen gestorben und ein Herausgeber, der das Material geordnet hätte fand sich nicht oder wurde nicht aufgesucht. Der siebzigjährige C. Ph. E. Bach war wohl dazu aufgefordert, aber alles was er that, bestand in der Einwilligung das Vorwort der Ausgabe vom Jahre 1765 aufzunehmen mit dem Zusatz: „Diese Sammlung der Choräle ist nach dem vorigen Drucke von mir nochmals mit vieler Sorgfalt durchgesehen und von den eingeschlichenen Fehlern gereinigt worden. Vom Herrn Kirnberger, dem ich solche bereits im Jahre 1771 überlassen hatte, sind sie kurz vor seinem Tode an den Verleger gekommen. Bei diesem neuen Drucke sind also auch die bei dem vorigen eingemischten — vier — fremden Lieder ausgelassen worden⁹⁾ und die nun abgedruckten sowohl in diesem, als den nachfolgenden Theilen sind alle von meinen seligen Vater verfertigt u. s. w.“ Daß hier nicht an eine strenge, letzte Revision mehr gedacht worden ist, wie ein solches Werk verdiente, zeigt sich klar. Funfzehn Jahr vorher hatte Bach das Manuscript aus den Händen gegeben und Kirnberger scheint entweder aus Pietät zu seinem Lehrer oder — was kaum zu glauben — aus Sorglosigkeit, das ganze Werk ohne nähere Durchsicht für den Druck bestimmt zu haben, was nun bis 1787 in vier Theilen erschien und auf 213 Seiten 371 Choräle enthält. Mit Recht findet diese Ausgabe mehrfachen Tadel und folgendes mag nur angeführt werden. Acht und zwanzig Bearbeitungen finden sich unverändert zweimal und dreimal vor; die Ueberschrift eines und desselben Chorals ist häufig verschieden; Fortschreitungen der Stimmen bieten sich dar, die ein Joh. Seb. Bach sich nie erlaubt, z. B. in Nr. 268 zwischen Sopran und Alt:



; ganze Takte sind ausgelassen, z. B. in Nr. 206 in der fünften Zeile — und dergleichen mehr. Wer möchte sagen, daß eine solche Ausgabe, mit Liebe und wahrer Verehrung gegen den großen Meister unternommen und ausgeführt wurde?

Gedultig nahm das Publikum jedoch auch dieses Werk auf und im Lauf der Jahre war es so selten geworden, daß es längst nicht mehr auf dem Wege des Buchhandels zu erhalten war. Ein Abdruck schien rathlich, um die häufigen Anfragen darnach zu befriedigen und 1832 erschien ein solcher bei Breitkopf und Härtel. Leider wurde auch bei dieser Ausgabe keine Revision veranstaltet; ¹⁰⁾ nur der Klavierschlüssel in den Violinschlüssel übergetragen und neue Fehler häuften sich, durch Gleichgültigkeit des Correctors, zu den schon vorhandenen. —

So viel über die bisherigen Ausgaben der vierstimmig gesetzten Kirchengesänge des herrlichen J. S. Bach!

In wie weit mir es nun gelungen ist, diese kleinen Meisterstücke würdig und zum ersten mal zum Studium, wie für die Ausführung Bach'scher Werke zusammen zu reihen; in eine übersichtliche Folge zu bringen; durch Vergleichen mit den Kirchenliedern wie sie Bach bei der Bearbeitung vor Augen hatte von manigfachen Fehlern zu reinigen; durch Hinzufügen mancher andern Bach'schen Choräle zu vermehren — überlasse ich der Kritik zu untersuchen und zu beurtheilen. Warum ich nicht gleich C. Ph. E. Bach „den Liebhabern des Klaviers und der Orgel zu gefallen, die Choräle in zwei Systeme gebracht habe“, wird wohl füglich damit beantwortet, daß dieselben „ursprünglich in vier Systeme für vier Singstimmen gesetzt sind.“ ¹¹⁾

Leipzig, d. 9. August, 1841.

C. F. Becker.

9) In der That eine sehr überflüssige Bemerkung, wo es galt, noch vieles andere zu berichtigen.

10) Zu dem von mir gelieferten Vorwort wurde ich von der Handlung aufgefordert, nachdem der Druck des Ganzen schon geendet war.

11) In der Vorrede vom Jahr 1765.

Verzeichniß der Melodien.

No.	Seite.	No.	Seite.
136. Ach bleib bei uns Herr Jesu Christ —	200.	69. Erhalt uns Herr bei deinem Wort —	114.
143. Ach Gott erhöre mein Seufzen —	205.	9. Ermuntre dich, mein schwacher Geist —	15.
40. Ach Gott und Herr —	64.	17. Erschienen ist der herrliche Tag —	27.
3. Ach Gott vom Himmel sieh darein —	3.	135. Erstanden ist der heil'ge Christ —	200.
117. Ach Gott, wie manches Herzeleid —	183.	4. Es ist das Heil uns kommen her —	4.
39. Ach was soll ich Sünder machen —	63.	199. Es ist gewißlich an der Zeit —	263.
48. Ach wie nichtig, ach wie flüchtig —	75.	27. Es spricht der Unweisen Mund —	47.
114. Alle Menschen müssen sterben —	181.	126. Es stehn vor Gottes Throne —	192.
91. Allein Gott in der Höh' sei Ehr —	152.	188. Es wird schier der letzte Tag —	251.
13. Allein zu dir, Herr Jesu Christ —	20.	16. Es woll uns Gott genädig sein —	25.
93. Alles ist an Gottes Segen —	156.	29. Freu' dich sehr, o meine Seele —	48.
120. Als der gütige Gott —	186.	8. Freuet euch ihr Christen —	14.
138. Als Jesus Christus in der Nacht —	202.	123. Für Freuden laßt uns springen —	189.
161. Als vierzig Tag nach Ostern —	226.	53. Gelobet seist du Jesu Christ —	87.
5. An Wasserflüssen Babylon —	7.	201. Lieb dich zufrieden und sei stille —	265.
90. Auf, auf mein Herz und du mein —	151.	176. Gott, der du selber bist das Licht —	210.
25. Auf meinen lieben Gott —	44.	99. Gott der Vater wohn uns bei —	161.
1. Aus meines Herzens Grunde —	1.	34. Gott des Himmels und der Erden —	56.
10. Aus tiefer Noth schrei ich zu dir —	16.	139. Gott hat das Evangelium —	202.
	und 173.	181. Gott lebet noch —	247.
206. Befiehl du deine Wege —	272.	67. Gott sei gelobet und gebenedeiet —	111.
81. Christ, der du bist der helle Tag —	245.	18. Gottes Sohn ist kommen —	28.
152. Christ ist erstanden, von der Marter alle —	212.	148. Gottlob, es geht nun mehr zum Ende —	208.
15. Christ lag in Todesbanden —	23.	79. Hast du denn, Jesu, dein Angesicht —	132.
63. Christ unser Herr zum Jordan kam —	105.	185. Heilig, Heilig —	249.
195. Christe, der du bist Tag und Licht —	258.	23 ^a . Helst mir Gottes Güte preisen —	38.
163. Christe du Beistand —	226.	87. Herr Christ, der ein'ge Gott's Sohn —	149.
55. Christum wir sollen loben schon —	90.	127. Herr Gott dich loben alle wir —	193.
7. Christus, der ist mein Leben —	13.	158. Herr Gott dich loben wir —	220.
74. Christus der uns selig macht —	120.	165. Herr ich denk an jene Zeit —	228.
154. Christus ist erstanden, hat überwunden —	215.	35. Herr, ich habe mißgehandelt —	57.
151. Da der Herr Christ zu Tische saß —	211.	177. Herr Jesu Christ, du hast bereit —	241.
204. Dank sei Gott in der Höhe —	269.	186. Herr Jesu Christ, mein Lebenslicht —	250.
179. Danket dem Herren, denn er ist —	243.	101. Herr Jesu Christ, dich zu uns wend —	167.
122. Das alte Jahr vergangen ist —	188.	146. Herr Jesu Christ wahr'r Mensch —	207.
52. Das neugeborne Kindelein —	86.	203.) und 268.	
175. Das walt' Gott Vater und Gott Sohn —	240.	70. Herr Jesu Christ, du höchstes Gut —	114.
71. Das walt mein Gott —	116.	170. Herr nicht schicke deine Rache —	234.
189. Den Vater dort oben —	252.	147. Herr nun laß in Friede —	208.
115. Der du bist drei in Einigkeit —	181.	172. Herr, straf mich nicht in deinem Zorn —	237.
119. Der Tag der ist so freudenreich —	184.	56. Herzlich lieb hab ich dich, o Herr —	10.
183. Der Tag ist hin, mein Jesu —	247.	21. Herzlich thut mich verlangen —	32.
160. Des heil'gen Geistes reiche Gnad —	221.	58. Herzliebster Jesu, was hast du —	96.
182. Die Nacht ist kommen —	216.	128. Heut ist, o Mensch, ein großer —	194.
92. Dieß sind die heil'gen zehn Gebot —	155.	73. Heut triumphiret Gottes Sohn —	119.
162. Dir, dir Jehova, will ich singen —	226.	153. Hilf Gott, daß mir's gelinge —	214.
42. Du Friedensfürst, Herr Jesu Christ —	68.	116. Hilf Herr Jesu, laß gelingen —	182.
124. Du großer Schmerzensmann —	190.	209.) und 274.	
78. Du o schönes Weltgebäude —	130.	197. Ich bin ja Herr, in deiner Macht —	260.
86. Durch Adams Fall ist ganz verderbt —	148.		und 261.
20. Ein' feste Burg ist unser Gott —	30.	174. Ich dank' dir Gott für all' Wohlthat —	239.
202. Eins ist Noth, ach Herr —	266 und 267.	2. Ich dank dir lieber Herre —	1.
33. Erbarm dich mein, o Herre Gott —	55.		

No.	Seite.
145. Ich dank dir schon durch deinen Sohn —	206.
180. Ich danke dir, o Gott, in deinem —	244.
61. Ich freue mich in dir —	102.
19. Ich hab' mein Sach Gott heimgestellt —	28.
169. Ich habe g'nug, mein Herr —	232.
68. Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ —	113.
37. Jesu, der du meine Seele —	60.
129. Jesu der du selbstest wohl —	195.
193. Jesu, du mein liebste Leben —	256.
194. Jesu, Jesu, du bist mein —	257.
59. Jesu Leiden, Pein und Tod —	99.
85. Jesu meine Freude —	142.
200. Jesu meines Herzens Freud —	264.
11. Jesu, nun sei gepreiset —	17.
133. Jesus Christus, unser Heiland, der den Tod —	198.
30. Jesus Christus, unser Heiland, der von uns —	52.
134. Jesus meine Zuversicht —	199.
121. Ihr Gestirn, ihr holt Lüfte —	186.
103. In allen meinen Thaten —	169.
72. In dich hab ich gehoffet Herr —	117.
106. In dulci Jubilo —	172.
89. Ist Gott mein Schild und Helfersmann —	151.
94. Keinen hat Gott verlassen —	158.
144. Komm Gott Schöpfer heiliger —	206.
66. Komm heiliger Geist, Herr Gott —	110.
46. Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn —	71.
97. Kyrie, Gott Vater —	160.
43. Liebster Gott, wann werd ich sterben —	68.
96. Liebster Jesu, wir sind hier —	158.
150. Liebster Immanuel, Herzog —	210.
178. Lobet den Herren, denn er ist sehr freundlich —	242.
54. Lobt Gott ihr Christen allzugleich —	88.
44. Machs mit mir Gott nach deiner Gut —	69.
198. Mein Augen schließe ich jetzt —	262.
95. Meine Seel erhebt den Herren —	157.
112. Meinen Jesum laß ich nicht, Jesus, —	177.
113. Meinen Jesum laß ich nicht, weil —	178.
208. Meines Lebens letzte Zeit —	273.
49. Mit Fried und Freud fahr ich dahin —	76.
168. Mitten wir im Leben sind —	231.
110. Nicht so traurig, nicht so sehr —	176.
36. Nun bitten wir den heiligen Geist —	58.
32. Nun danket alle Gott —	54.
142. Nun freut euch Gottes Kinder all —	205.
141. Nun freut euch lieben Christen g'mein —	204.
28. Nun kommt der Heiden Heiland —	47.
207. Nun lieget alles unter dir —	272.
6. Nun lob mein Seel den Herren —	8.
173. Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit —	238.
50. Nun ruhen alle Wälder —	77.
190. Nun sich der Tag geendet hat —	253.
26. O Ewigkeit, du Donnerwort —	46.

No.	Seite.
76.} O Gott du frommer Gott — 123. u.	270.
205.} O großer Gott von Macht —	122.
75.} O Herre Gott, dein göttlich Wort —	22.
14.} O Herzensangst —	197.
132.} O Jesu Christ, du höchstes Gut —	135.
81.} O Lamm Gottes, unschuldig —	191.
125.} O Mensch beweine dein Sünde groß —	216.
155.} O Mensch, schau Jesum Christum an —	219.
157.} O Traurigkeit —	102.
60.} O wie selig seid ihr doch ihr Frommen —	229 und 230.
166.} O wir armen Sünder —	217.
167.} Puer natus in Bethlehem —	20.
156.} Schaut ihr Sünder —	196.
12.} Schmücke dich o liebe Seele —	38.
130.} Schwing dich auf zu deinem Gott —	171.
22.} Seelenbräutigam —	169.
105.} Sei gegrüßet, Jesu gütig —	196.
104.} Singen wir aus Herzensgrund —	150.
131.} Singt dem Herren, singet —	259.
88.} So giebst du nun, mein Jesu, gute Nacht —	223.
196.} Sollt' ich meinem Gott nicht singen —	236.
159.} Straf' mich nicht in deinem Zorn —	63.
171.} Uns ist ein Kindlein heut —	175.
38.} Valet will ich dir geben —	43.
109.} Vater unser im Himmelreich —	73.
24.} Verleih uns Frieden gnädiglich —	132.
47.} Vom Himmel hoch, da komm ich her —	70.
80.} Von Gott will ich nicht lassen —	40.
45.} Wach auf mein Herz und singe —	136.
23 ^b .} Wachet auf, ruft uns die Stimme —	201.
82.} War Gott nicht mit uns diese Zeit —	203.
137.} Warum betrübst du dich mein Herz —	137.
140.} Warum sollt' ich mich denn grämen —	167.
83.} Was betrübst du dich, mein —	250.
102.} Was bist du doch, o Seele, so betrübet —	209.
187.} Was Gott thut, das ist wohlgethan —	103.
149.} Was mein Gott will, das —	65.
62.} Was willst du dich, o meine Seele —	254.
41.} Welt ade! ich bin dein müde —	176.
191.} Weltlich Ehr und zeitlich Gut —	227.
111.} Wenn ich in Angst und Noth —	175.
164.} Wenn mein Stündlein vorhanden ist —	83.
108.} Wenn wir in höchsten Nothen sein —	109.
51.} Werde munter mein Gemüthe —	139.
65.} Wer Gott vertraut, hat wohl gebaut —	165.
210.} Wer nur den lieben Gott läßt walten —	106.
84.} Wo Gott der Herr nicht bei uns hält —	53.
100.} Wo Gott zum Haus nicht giebt —	184.
64.} Wie bist du Seele, in mir —	256.
31.} Wie schön leucht' uns der Morgenstern —	127.
118.} Wir Christenleut' —	94.
192.} Wir glauben all an einen Gott —	162.

— 1 —

BIBLIOTHECA
MEDI
CONVENSIS

No. 1. Aus meines Herzens Grunde —

Sopra-
no.

Alto.

Tenore

Basso.

No. 2. Ich dank dir lieber Herre — A.

B.



C. (Aus B nach A transp.)





No. 3. Ach Gott vom Himmel sieh darein — A.



B.





C. (Aus A nach G transp.)



No. 4. Es ist das Heil uns kommen her — A.



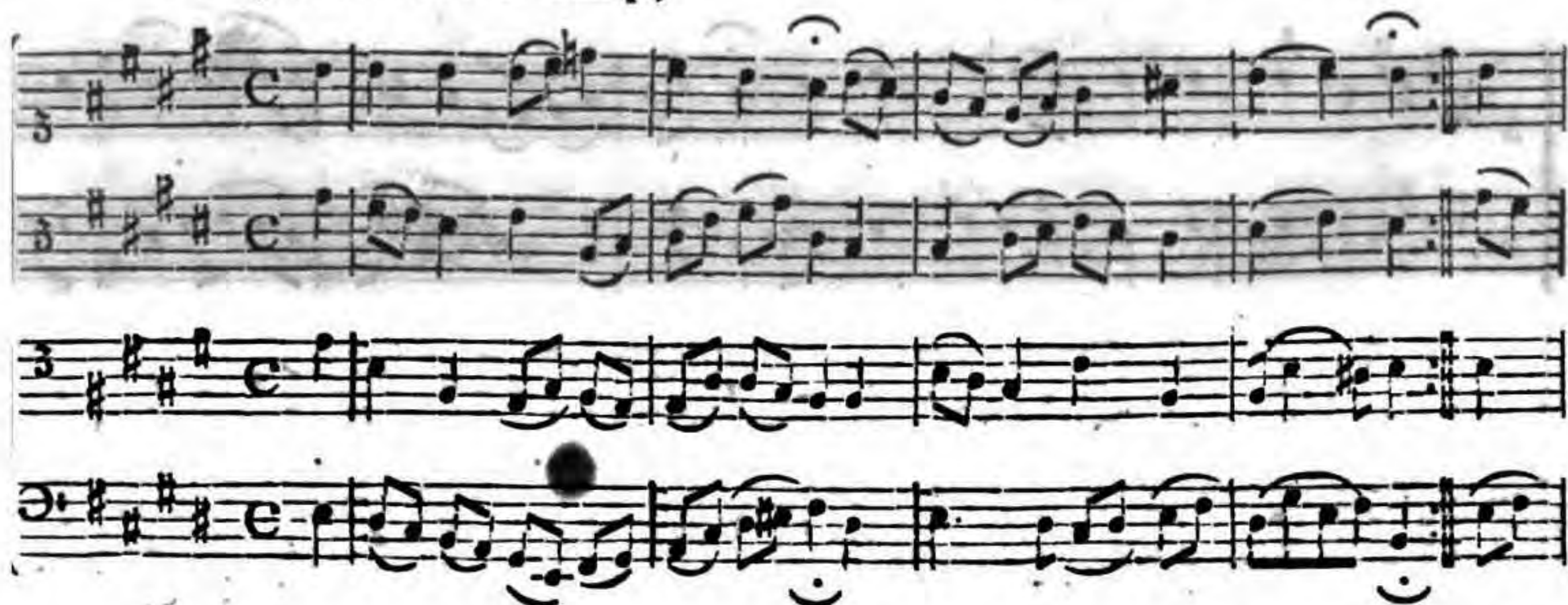
**B.****C. (Aus F nach E transp.)**



D. (Aus G nach E transp.)



E. (Aus G nach E transp.)





No. 5. An Wasserflüssen Babylon —



No. 6. Nun lob mein Seel den Herren — A.



B.





C. (Aus A nach C transp.)





D. (Aus D nach C transp.)





E. (Aus B nach C transp.)





No. 7. Christus, der ist mein Leben — A.



B. (Aus G nach F transp.)



No. 8. Freuet euch ihr Christen —

This musical score is for a hymn titled "No. 8. Freuet euch ihr Christen". It is arranged for four voices (Soprano, Alto, Tenor, Bass) and a four-part piano accompaniment. The score is written in G major (one sharp) and 3/4 time. It consists of four systems of staves. The piano accompaniment is written in a grand staff format, with the right hand playing chords and moving lines, and the left hand playing a steady bass line. The vocal parts are written in single staves, with the Soprano part at the top and the Bass part at the bottom. The music is characterized by its simple, homophonic texture, typical of 18th or 19th-century hymnody. The score is framed by decorative scrollwork in the corners.

No. 9. Ermuntre dich, mein schwacher Geist — A.



B.



C. (Aus F nach G transp.)

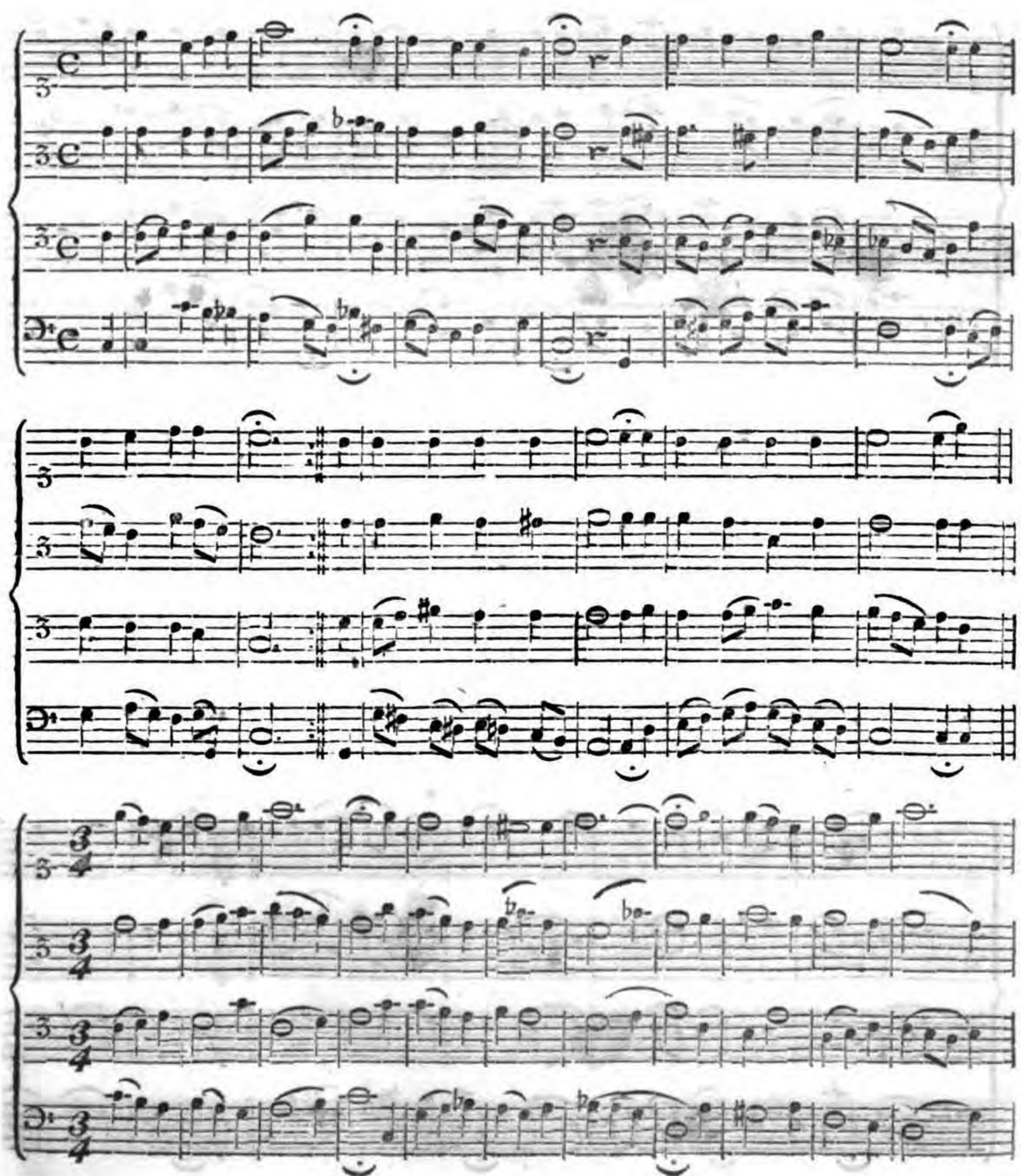
The musical score consists of three systems, each with four staves. The first system is marked with a treble clef and a 3/4 time signature. The key signature is one sharp (F#), indicating G major. The notation includes various musical symbols such as eighth notes, quarter notes, and half notes, often grouped with beams and slurs. The second and third systems follow a similar pattern, maintaining the 3/4 time and G major key. The score is framed by decorative borders on the left and right sides.

No. 10. Aus tiefer Noth schrei ich zu dir —

The musical score for No. 10 is presented in four staves. The time signature is common time (C). The key signature is one sharp (F#), indicating G major. The notation features a mix of eighth and quarter notes, with some measures containing rests. The score is framed by decorative borders on the left and right sides.



No. 11. Jesu, nun sei gepreiset — A.





B. (Aus B nach C transp.)





C. (Aus D nach C transp.)





No. 12. Puer natus in Bethlehem —



No. 13. Allein zu dir, Herr Jesu Christ — A.





B. (Aus D nach C transp.)





No. 14. O Herre Gott, dein göttlich Wort —



No. 15. Christ lag in Todesbanden — A.

First system of musical notation for 'Christ lag in Todesbanden' (A). It consists of four staves. The top staff is a vocal line with a treble clef and a common time signature (C). The bottom three staves are a piano accompaniment with a bass clef and a common time signature (C). The music is in G major, indicated by one sharp (F#). The first system contains 16 measures of music.

B.

Second system of musical notation for 'Christ lag in Todesbanden' (B). It consists of four staves, similar to the first system. The top staff is a vocal line with a treble clef and a common time signature (C). The bottom three staves are a piano accompaniment with a bass clef and a common time signature (C). The music is in G major, indicated by one sharp (F#). The second system contains 16 measures of music.



C. (Aus E nach D transp.)



D. (Aus E nach D transp.)





No. 16. Es woll uns Gott genädig sein — A.





B.



C. (Aus E nach Fis transp.)



No. 17. Erschienen ist der herrliche Tag —





No. 18. Gottes Sohn ist kommen —



No. 19. Ich hab' mein Sach Gott heimgestellt — A.





B. (Aus A nach G transp.)



C. (Aus A nach G transp.)





D. (Aus A nach G transp.)



No. 20. Ein' feste Burg ist unser Gott — A.





B.



C.



No. 21. Herzlich thut mich verlangen — A.





B.



C.

Section C consists of two systems of four staves each. The first system contains measures 1 through 8, and the second system contains measures 9 through 16. The music is written in a key with one sharp (F#) and a common time signature (C). The notation includes various note values, rests, and phrasing slurs. The first staff of each system appears to be a vocal line, while the remaining three staves form a piano accompaniment.

D. (Aus A nach H transp.)

Section D consists of two systems of four staves each. The first system contains measures 17 through 24, and the second system contains measures 25 through 32. The music is written in a key with one sharp (F#) and a common time signature (C). The notation includes various note values, rests, and phrasing slurs. The first staff of each system appears to be a vocal line, while the remaining three staves form a piano accompaniment.

E. (Aus A nach H transp.)



F. (Aus A nach H transp.)





G. (Aus A nach H transp.)



H. (Aus F nach D transp.)

Two systems of musical notation for piece H. Each system consists of four staves. The first three staves are grouped by a brace on the left. The first staff of each system begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). The music is written in a flowing, melodic style with various note values and rests. The fourth staff in each system begins with a bass clef and continues the melodic line. The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

I. (Aus E nach D transp.)

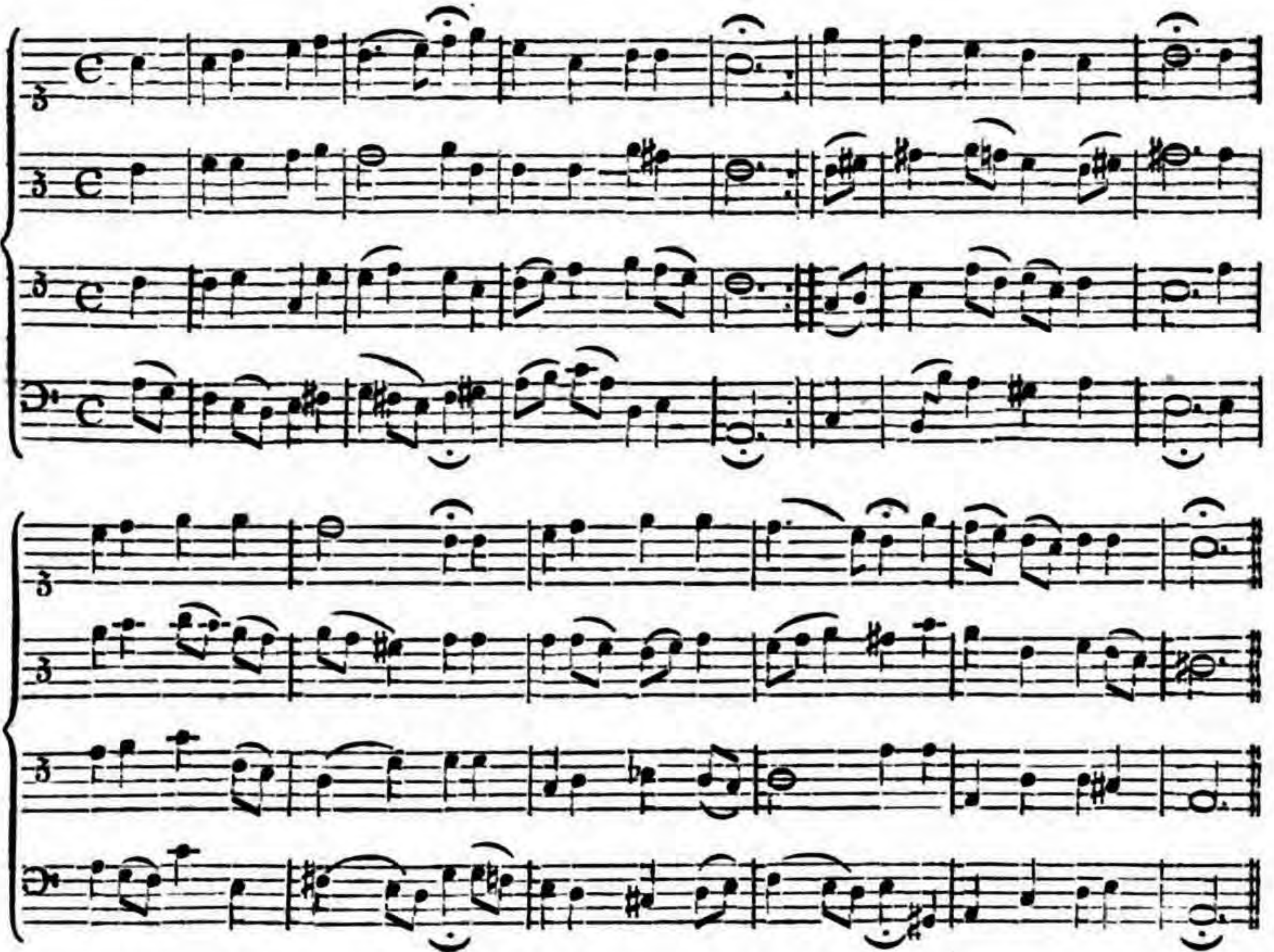
Two systems of musical notation for piece I. Each system consists of four staves. The first three staves are grouped by a brace on the left. The first staff of each system begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). The music is written in a flowing, melodic style with various note values and rests. The fourth staff in each system begins with a bass clef and continues the melodic line. The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

No. 22. Schmücke dich o liebe Seele —

No. 23.^a Helft mir Gotts Güte preissen — A.



B.



C.





No. 23. ^b. Von Gott will ich nicht lassen — A.



B.

Section B consists of two systems of four staves each. The first system has a treble clef on the first staff and a bass clef on the fourth. The second system has a treble clef on the first staff and a bass clef on the fourth. The music is in 3/4 time and features various melodic and harmonic lines with slurs and ties.

C. (Aus H nach A transp.)

Section C consists of two systems of four staves each. The first system has a treble clef on the first staff and a bass clef on the fourth. The second system has a treble clef on the first staff and a bass clef on the fourth. The music is in 3/4 time and features various melodic and harmonic lines with slurs and ties.



D.



No. 24. Valet will ich dir geben — A.

Section A consists of four systems of piano accompaniment. Each system contains a treble staff and a bass staff, both in 3/4 time and D major (one sharp). The first system includes a key signature change to E major (two sharps) in the final measure. The music is characterized by flowing sixteenth-note patterns in the right hand and steady eighth-note accompaniment in the left hand.

B. (Aus Es nach D transp.)

Section B also consists of four systems of piano accompaniment, similar in style to section A. It is in 3/4 time and D major. The first system includes a key signature change to E major (two sharps) in the final measure. The musical texture continues with intricate sixteenth-note figures in the right hand and supporting eighth-note patterns in the left hand.

No. 25. Auf meinen lieben Gott — A.



B.



C. (Aus F nach G transp.)

Section C is a musical score in G major, transposed from F major. It consists of two systems of four staves each. The first system contains measures 1 through 8, and the second system contains measures 9 through 16. The notation includes treble and bass clefs, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). The music features a variety of note values, including eighth, sixteenth, and thirty-second notes, as well as rests and accidentals. The first system ends with a repeat sign, and the second system ends with a double bar line.

D. (Aus H nach G transp.)

Section D is a musical score in G major, transposed from H major. It consists of two systems of four staves each. The first system contains measures 1 through 8, and the second system contains measures 9 through 16. The notation includes treble and bass clefs, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). The music features a variety of note values, including eighth, sixteenth, and thirty-second notes, as well as rests and accidentals. The first system ends with a repeat sign, and the second system ends with a double bar line.

No. 26. O Ewigkeit, da Donnerwort — A.

Section A of the musical score consists of four staves. The first two staves are for the vocal parts, and the last two are for the piano accompaniment. The music is in 3/4 time and the key of B-flat major. The vocal parts feature a melody with various intervals and rests, while the piano accompaniment provides a harmonic foundation with chords and moving lines.

B.

Section B of the musical score consists of four staves, continuing the vocal and piano parts from section A. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and accidentals, all within the 3/4 time signature and B-flat major key.

No. 27. Es spricht der Unweisen Mund —



No. 28. Nun kommt der Heiden Heiland — A.



B. (Aus H nach A transp.)**No. 29. Freu' dich sehr, o meine Seele — A.**

B.



C.





D.



E. (Aus C nach G transp.)**F.** (Aus C nach G transp.)



No. 30. Jesus Christus, unser Heiland, der von uns —



No. 31. Wo Gott der Herr nicht bei uns hält — A.



B. (Aus G nach A transp.)



C. (Aus H nach A transp.)



No. 32. Nun danket alle Gott — A.



**B.** (Aus A nach G transp.)**No. 33. Erbarm dich mein, o Herre Gott —**



No. 34. Gott des Himmels und der Erden —



No. 35. Herr, ich habe missgehandelt — A.

Section A of the musical score, consisting of two systems of four staves each. The first system is in treble clef and the second in bass clef, both in common time (C). The music features various note values, rests, and phrasing marks.

B.

Section B of the musical score, consisting of two systems of four staves each. The first system is in treble clef and the second in bass clef, both in common time (C). The music features various note values, rests, and phrasing marks.

No. 36. Nun bitten wir den heiligen Geist — A.



B.





C.





No. 37^a. Jesu, der du meine Seele — A.



B. (Aus A nach G transp.)

Two systems of musical notation, each consisting of four staves. The first system contains 16 measures, and the second system contains 16 measures. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and accidentals.

C. (Aus B nach G transp.)

Two systems of musical notation, each consisting of four staves. The first system contains 16 measures, and the second system contains 16 measures. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and accidentals.

No. 37^b.

No. 38. Straf' mich nicht in deinem Zorn —



No. 39. Ach was soll ich Sünder machen —





No. 40. Ach Gott und Herr — A.



B. (Aus B nach C transp.)





No. 41. Was mein Gott will, das — A.



B. (Aus A nach H transp.)



C.





D.

Cantata in 103.





No. 42. Du Friedensfürst, Herr Jesu Christ —



No. 43. Liebster Gott, wann werd ich sterben —





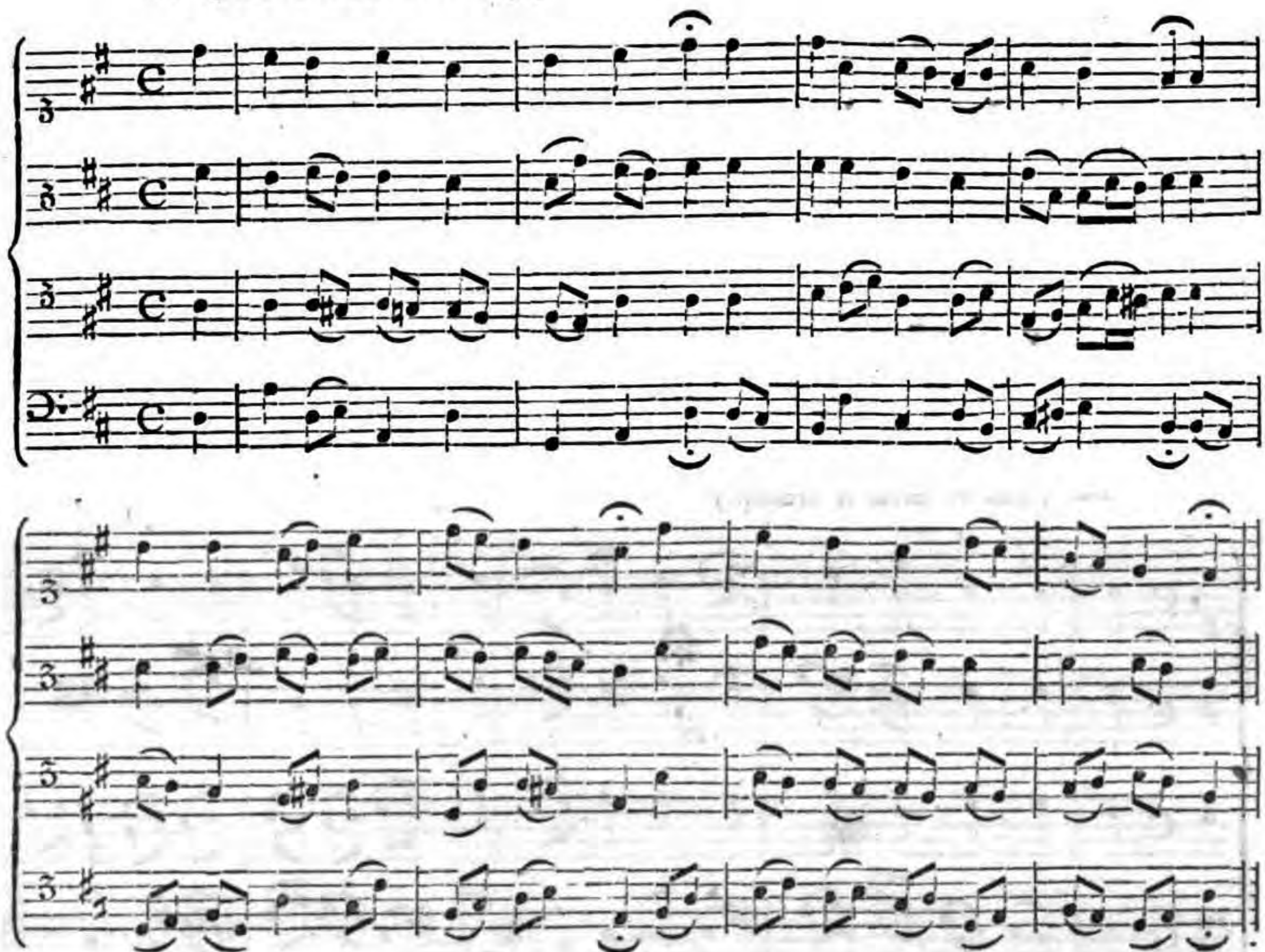
No. 44. Machs mit mir Gott nach deiner Güt — A.



B. (Aus E nach D transp.)

No. 45. Vom Himmel hoch, da komm ich her — A.

B. (Aus G nach D transp.)



No. 46. Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn — A.



**B.** (Aus H nach A transp.)*Andante 1/8*

No. 47. Vater unser im Himmelreich — A.

First system of musical notation for 'Vater unser im Himmelreich' (A). It consists of two staves, each with a treble and bass clef. The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is common time (C). The music is written in a simple, melodic style with various note values and rests.

B.

Second system of musical notation for 'Vater unser im Himmelreich' (B). It consists of two staves, each with a treble and bass clef. The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is common time (C). The music continues the melody from the first system, maintaining the same style.



C.



D. (Aus C nach D transp.)

Caruso Nr. 102. 1. F6

Musical score for a piano piece, likely a transcription of a vocal melody. It consists of three systems of four staves each. The first system has a treble and bass clef, with a key signature of one flat (B-flat). The subsequent systems have a treble clef and a key signature of two sharps (D major). The music features a mix of eighth and sixteenth notes, often beamed together, and includes various rests and phrasing slurs.

No. 48. Ach wie nichtig, ach wie flüchtig —

Musical score for a piano piece, likely a transcription of a vocal melody. It consists of four staves. The first system has a treble and bass clef, with a key signature of one flat (B-flat). The subsequent systems have a treble clef and a key signature of two sharps (D major). The music features a mix of eighth and sixteenth notes, often beamed together, and includes various rests and phrasing slurs.



No. 49. Mit Fried und Freud fahr ich dahin — A.



B.





No. 50. Nun ruhen alle Wälder — A.



B.



C.





D.



E. (Aus F nach A transp.)**F.** (Aus As nach A transp.)



G. (Aus B nach A transp.)





H. (Aus B nach A transp.)



I. (Aus B nach A transp.)

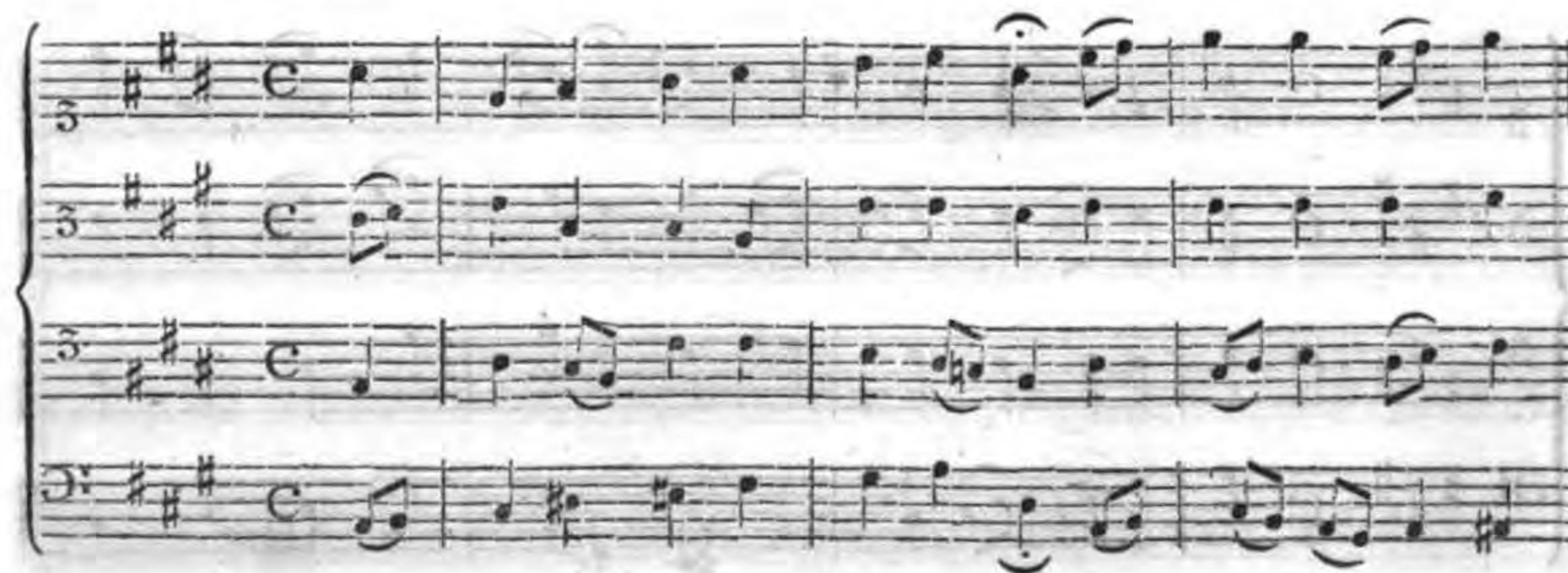
Three systems of piano accompaniment in 3/4 time, key of D major. Each system consists of four staves (treble and bass clef). The first system has a 3-measure rest in the first staff. The second system has a 3-measure rest in the first staff. The third system has a 3-measure rest in the first staff. The music features various rhythmic patterns including eighth and sixteenth notes, and rests.

No. 51. Wenn mein Stündlein vorhanden ist — A.

One system of piano accompaniment in 3/4 time, key of D major. It consists of four staves (treble and bass clef). The music features various rhythmic patterns including eighth and sixteenth notes, and rests.



B.





C. (Aus G nach A transp.)





No. 52. Das neugeborne Kindelein —



No. 53. Gelobet seist du, Jesu Christ — A.



B.



C. (Aus A nach G transp.)



No. 54. Lobt Gott ihr Christen allzugleich — A.



B.

Section B consists of two systems of four staves each. The music is written in 3/4 time with a key signature of one sharp (F#). The notation includes various rhythmic values, accidentals, and phrasing slurs.

C. (Aus A nach G transp.)

Section C consists of two systems of four staves each. The music is written in 3/4 time with a key signature of one sharp (F#). The notation includes various rhythmic values, accidentals, and phrasing slurs.

No. 55. Christum wir sollen loben schon —



No. 56. Herzlich lieb hab' ich dich, o mein Herr — A.





B. (Aus Es nach D transp.)





C. (Aus C nach D transp.)





No. 57. Wir Christenleut' — A.



B. (Aus H nach G transp.)



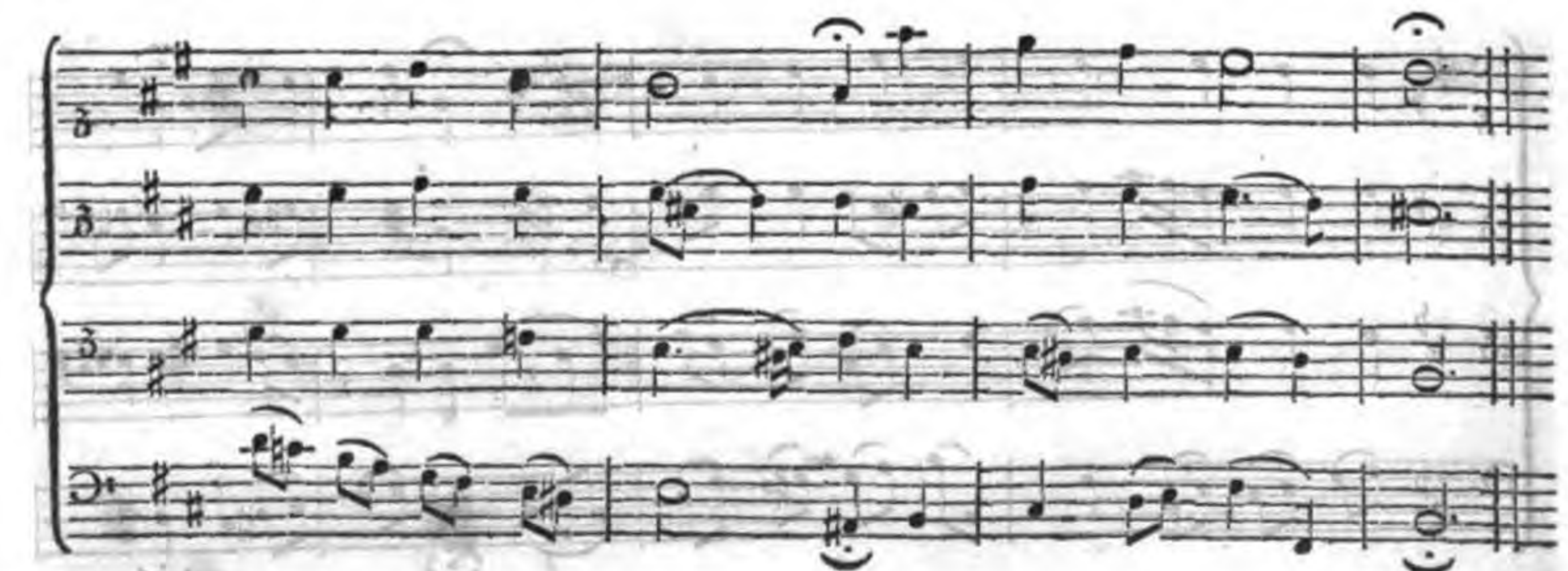


C. (Aus Fis nach G transp.)





No. 58. Herzliebster Jesu, was hast du — A.



B.

Musical score for section B, featuring four staves of music in 3/4 time with a key signature of one sharp (F#). The notation includes various note values, rests, and phrasing slurs.

C. (Aus A nach H transp.)

Musical score for section C, featuring four staves of music in 3/4 time with a key signature of one sharp (F#). The notation includes various note values, rests, and phrasing slurs.



D. (Aus G nach H transp.)



No. 59. Jesu Leiden, Pein und Tod — A.

Section A of the musical score for 'Jesu Leiden, Pein und Tod'. It consists of three systems of four staves each. The first system has a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The second system has a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The third system has a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The music is written in a style typical of 19th-century hymn books, with a focus on the melody and accompaniment.

B.

Section B of the musical score for 'Jesu Leiden, Pein und Tod'. It consists of one system of four staves. The first staff has a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The second staff has a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The third staff has a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The fourth staff has a bass clef and a key signature of one sharp (F#). The music is written in a style typical of 19th-century hymn books, with a focus on the melody and accompaniment.



C. (Aus Es nach A transp.)





D. (Aus D nach A transp.)





No. 60. 0 Traurigkeit —



No. 61. Ich freue mich in dir —





No. 62. Was Gott thut, das ist wohlgethan — A.





B.



C.





No. 63. Christ unser Herr zum Jordan kam —





No. 64. Wer nur den lieben Gott lässt walten — A.



B.

Section B consists of two systems of four staves each. The first system contains measures 1 through 4, and the second system contains measures 5 through 8. The music is written in treble and bass clefs with a key signature of one sharp (F#). The notation includes various rhythmic values, including eighth and sixteenth notes, and rests. The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

C.

Section C consists of two systems of four staves each. The first system contains measures 9 through 12, and the second system contains measures 13 through 16. The notation continues with similar rhythmic patterns and melodic lines as seen in section B, maintaining the one-sharp key signature. The section ends with a double bar line and repeat dots.

D. (Aus A nach H transp.)



E. (Aus A nach H transp.)





No. 65. Wenn wir in höchsten Nöthen sein — A.



B. (Aus G nach F transp.)





No. 66. Komm heiliger Geist, Herre Gott —





No. 67. Gott sei gelobet und gebenedeiet —





No. 68. Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ —



No. 69. Erhalt uns Herr bei deinem Wort —



No. 70. Herr Jesu Christ, du höchstes Gut — A.



**B.**

C. (Aus H nach G transp.)

This section contains three systems of musical notation, each consisting of four staves. The notation is in common time (C) and features a key signature of one flat (B-flat). The first system begins with a treble clef and a common time signature. The subsequent systems continue the piece with various rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. The notation is written in a clear, legible style typical of 19th-century musical publications.

No. 71. Das walt mein Gott —

This section contains a single system of musical notation, consisting of four staves. The notation is in common time (C) and features a key signature of one flat (B-flat). The piece begins with a treble clef and a common time signature. The notation is written in a clear, legible style typical of 19th-century musical publications.



No. 72. In dich hab ich gehoffet Herr — A.



**B.** (Aus B nach A transp.)

No. 73. Heut triumphiret Gottes Sohn —



No. 74^a. Christus, der uns selig macht — A.

The musical score is arranged in four systems, each containing four staves. The first staff of each system is for the Soprano voice, the second for the Alto, the third for the Tenor, and the fourth for the Bass. The piano accompaniment is written on the bottom two staves of each system. The music is in 3/4 time and features various musical notations including notes, rests, and accidentals. The score is enclosed in a decorative border with ornate corner pieces.

B. (Aus F nach E transp.)

The musical score for section B is transposed from F to E. It is organized into three systems, each containing four staves. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and accidentals.

No. 74^b.

The musical score for No. 74^b consists of a single system of four staves. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and accidentals.



No. 75. O grosser Gott von Macht —





No. 76. O Gott du frommer Gott — A.





B.





C.





D. (Aus E nach D transp.)





No. 77. Wie schön leucht' uns der Morgenstern — A.





B. (Aus E nach D transp.)





C. (Aus F nach D transp.)





No. 78. Du, o schönes Weltgebäude — A.



**B.** (Aus C nach D transp.)

No. 79. Hast du denn, Jesu, dein Angesicht —



No. 80. Verleih uns Frieden gnädiglich — A.





B. (Aus Fis nach G transp.)





No. 81. O Jesu Christ, du höchstes Gut —





No. 82. Wach auf mein Herz und singe —





No. 83. Warum betrübst du dich mein Herz — A.



B.

Section B consists of two systems of four staves each. The first system includes a treble staff with a 3/4 time signature and a common time signature, and three bass staves. The second system includes a treble staff with a 3/4 time signature and a common time signature, and three bass staves. The music is written in a key with one sharp (F#) and a common time signature.

C. (Aus G nach A transp.)

Section C consists of two systems of four staves each. The first system includes a treble staff with a 3/4 time signature and a common time signature, and three bass staves. The second system includes a treble staff with a 3/4 time signature and a common time signature, and three bass staves. The music is written in a key with one sharp (F#) and a common time signature.

No. 84. Werde munter mein Gemüthe — A.



B.





C.





D. (Aus B nach A transp.)



E. (Aus B nach A transp.)

A musical score for a piece titled "E. (Aus B nach A transp.)". The score is written for four staves, grouped in pairs. The first pair of staves is for the right hand, and the second pair is for the left hand. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is common time (C). The music features a variety of note values, including eighth, sixteenth, and thirty-second notes, as well as rests and accidentals. The notation is clear and legible, with a decorative border surrounding the staves.

No. 85. Jesu meine Freude — A.

A musical score for a piece titled "No. 85. Jesu meine Freude — A.". The score is written for four staves, grouped in pairs. The first pair of staves is for the right hand, and the second pair is for the left hand. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is common time (C). The music features a variety of note values, including eighth, sixteenth, and thirty-second notes, as well as rests and accidentals. The notation is clear and legible, with a decorative border surrounding the staves.



B.





C.



D. (Aus D nach E transp.)

This musical score is for a piece in D major, transposed from D to E. It consists of three systems, each with four staves. The first two systems are for piano accompaniment, with the first two staves of each system likely representing the right and left hands. The third system appears to be for a vocal or solo instrument. The notation includes various musical symbols such as clefs, key signatures, time signatures, and note values, all arranged in a traditional musical score format.

E. (Aus D nach E transp.)

This musical score is for a piece in E major, transposed from D to E. It consists of a single system with four staves. The notation includes various musical symbols such as clefs, key signatures, time signatures, and note values, all arranged in a traditional musical score format.

**F.**



G.





No. 86. Durch Adams Fall ist ganz verderbt —



No. 87. Herr Christ, der ein'ge Gott's Sohn — A.



B. (Aus F nach B transp.)



No. 88. Singen wir aus Herzensgrund —



No. 89. Ist Gott mein Schild und Helfersmann —

This musical score is for a hymn in E-flat major (three flats) and common time (C). It consists of three systems, each with four staves. The first staff of each system is the vocal melody, while the remaining three staves provide harmonic accompaniment. The notation includes various musical symbols such as treble and bass clefs, key signatures, time signatures, and notes with stems, beams, and slurs. The piece concludes with a double bar line.

NO. 90. Auf, auf mein Herz und du mein —

This musical score is for a hymn in E major (one sharp) and common time (C). It consists of a single system with four staves. The first staff is the vocal melody, and the other three staves provide harmonic accompaniment. The notation includes treble and bass clefs, key signature, time signature, and musical notes with stems and beams. The piece ends with a double bar line.



No. 91. Allein Gott in der Höh' sei Ehr — A. *Opus 104*



**B.**

C.



D. (Aus A nach G transp.)

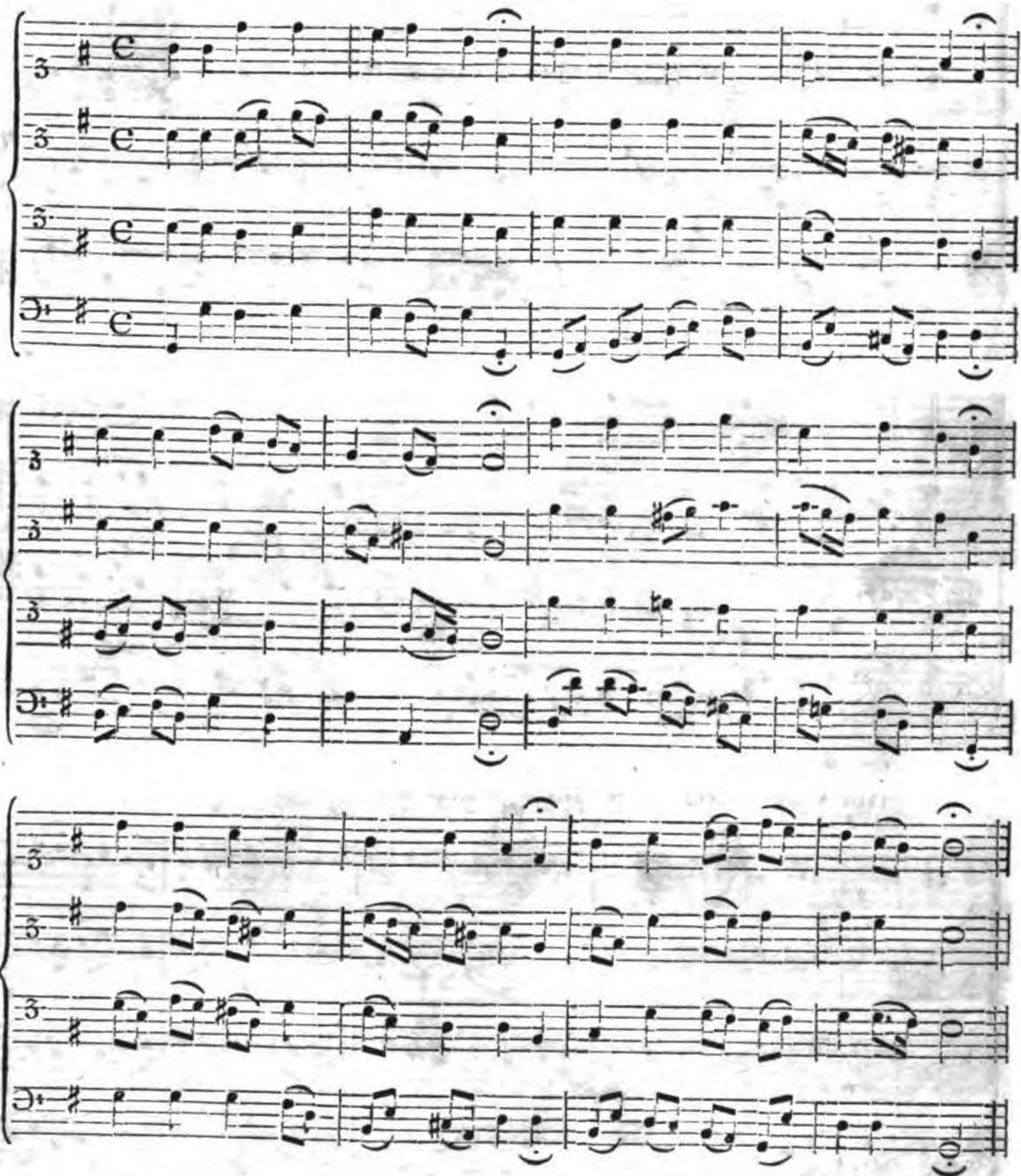




No. 92. Diess sind die heil'gen zehn Gebot —



No. 93. Alles ist an Gottes Segen —



No. 94. Keinen hat Gott verlassen —





No. 95. Meine Seel erhebt den Herren —





No. 96. Liebster Jesu, wir sind hier — A.



B.

Section B of the musical score, featuring four staves of music. The music is written in 3/4 time and the key of A major (three sharps). The notation includes various rhythmic patterns, such as eighth and sixteenth notes, and rests. The music is characterized by a continuous melody with slurs and ties.

C. (Aus G nach A transp.)

Section C of the musical score, featuring four staves of music. The music is written in 3/4 time and the key of A major (three sharps). The notation includes various rhythmic patterns, such as eighth and sixteenth notes, and rests. The music is characterized by a continuous melody with slurs and ties.



No. 97. Kyrie, Gott Vater in Ewigkeit —







No. 98. Wir glauben all an einen Gott —







No. 99. Gott der Vater wohn uns bei —





No. 100. Wer Gott vertraut, hat wohl gebaut —





No. 101. Herr Jesu Christ, dich zu uns wend —



No. 102. Warum sollt' ich mich denn grämen — A.





B.



No. 103. In allen meinen Thaten —



No. 104. Seelenbräutigam — A.



**B.**



No. 105. Schwing dich auf zu deinem Gott —





No. 106. In dulci jubilo —





No. 107. Aus tiefer Noth schrei ich zu dir — (Zweite Melodie, vergl. S. 16.) A.





B. (Aus C nach A transp.)



No. 108. Wenn ich in Angst und Noth —

Handwritten musical score for No. 108, 'Wenn ich in Angst und Noth'. The score is written on four staves, grouped in pairs. The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is common time (C). The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and accidentals. The first system consists of two staves, and the second system also consists of two staves. The third system consists of two staves, and the fourth system consists of two staves. The score is framed by decorative borders on the left and right sides.

No. 109. Uns ist ein Kindlein heut —

Handwritten musical score for No. 109, 'Uns ist ein Kindlein heut'. The score is written on four staves, grouped in pairs. The key signature is one sharp (F-sharp), and the time signature is common time (C). The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and accidentals. The first system consists of two staves, and the second system also consists of two staves. The score is framed by decorative borders on the left and right sides.



No. 110. Nicht so traurig, nicht so sehr —



No. 111. Welt ade! ich bin dein müde —





No. 112. Meinen Jesum lass ich nicht, Jesus —





No. 113. Meinen Jesum lass ich nicht, weil — A.



**B.** (Aus C nach D transp.)

C. (Aus Es nach D transp.)



No. 114. Alle Menschen müssen sterben —



No. 115. Der du bist drei in Einigkeit —





No. 116. Hilf, Herr Jesu, lass gelingen —





No. 117. Ach Gott, wie manches Herzeleid — A.



B. (Aus C nach A transp.)





No. 118. Wo Gott zum Haus nicht giebt sein Gunst —



No. 119. Der Tag der ist so freudenreich —





No. 120. Als der gütige Gott —



No. 121. Ihr Gestirn, ihr holen Lüfte — A.





B.



No. 122. Das alte Jahr vergangen ist — A.

Three systems of musical notation for the piece 'Das alte Jahr vergangen ist' (A). Each system consists of four staves. The first staff of each system is a single melodic line. The remaining three staves are grouped by a brace on the left and represent a piano accompaniment. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, accidentals (sharps, flats, naturals), and dynamic markings (e.g., 'f' for forte). The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is common time (C). The piece is in 3/4 time, as indicated by the '3' in the first measure of each system.

B. (Aus H nach A transp.)

A single system of musical notation for the piece 'B. (Aus H nach A transp.)'. It consists of four staves, similar in layout to the previous section. The notation includes notes, rests, accidentals, and dynamic markings. The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is common time (C). The piece is in 3/4 time, as indicated by the '3' in the first measure.



No. 123. Für Freuden lasst uns springen —





No. 124. Du grosser Schmerzensmann —





No. 125. O Lamm Gottes, unschuldig —



No. 126. Es stehn vor Gottes Throne —



No. 127. Herr Gott dich loben alle wir — (Aus D nach B transp.) A.



B.





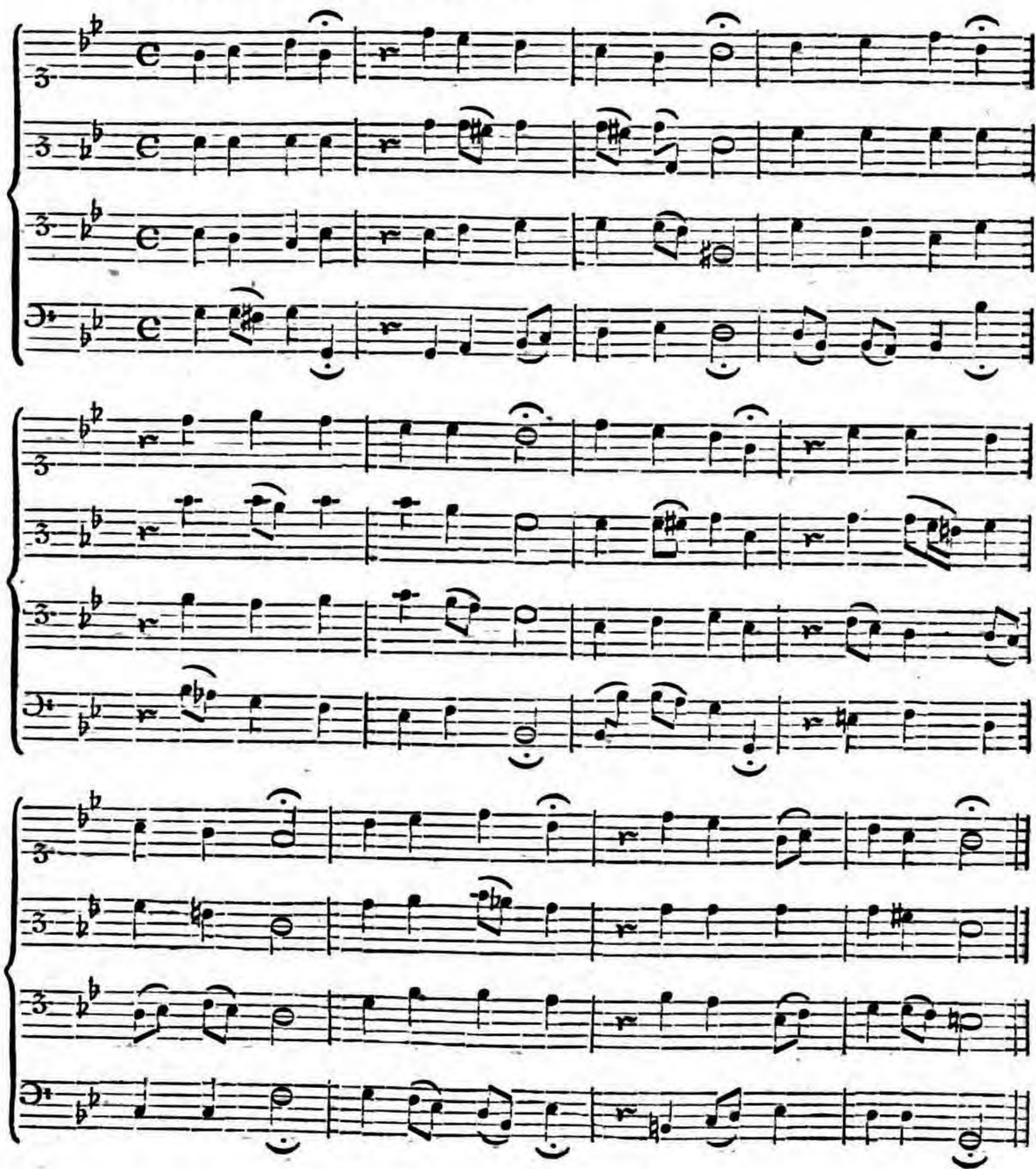
No. 128. Heut ist, o Mensch, ein grosser —



No. 129. Jesu der du selbstest wohl —

The musical score is written for four staves, organized into two systems of two staves each. The key signature is G major (one sharp, F#) and the time signature is common time (C). The notation includes various note values such as eighth, sixteenth, and thirty-second notes, along with rests and accidentals. The first system contains 8 measures, the second 8 measures, the third 8 measures, and the fourth 8 measures, totaling 32 measures. The score is decorated with ornate corner flourishes at the top-left and bottom-left corners.

No. 130. Schaut ihr Sünder —



No. 131. Sei gegrüßet Jesu gütig —



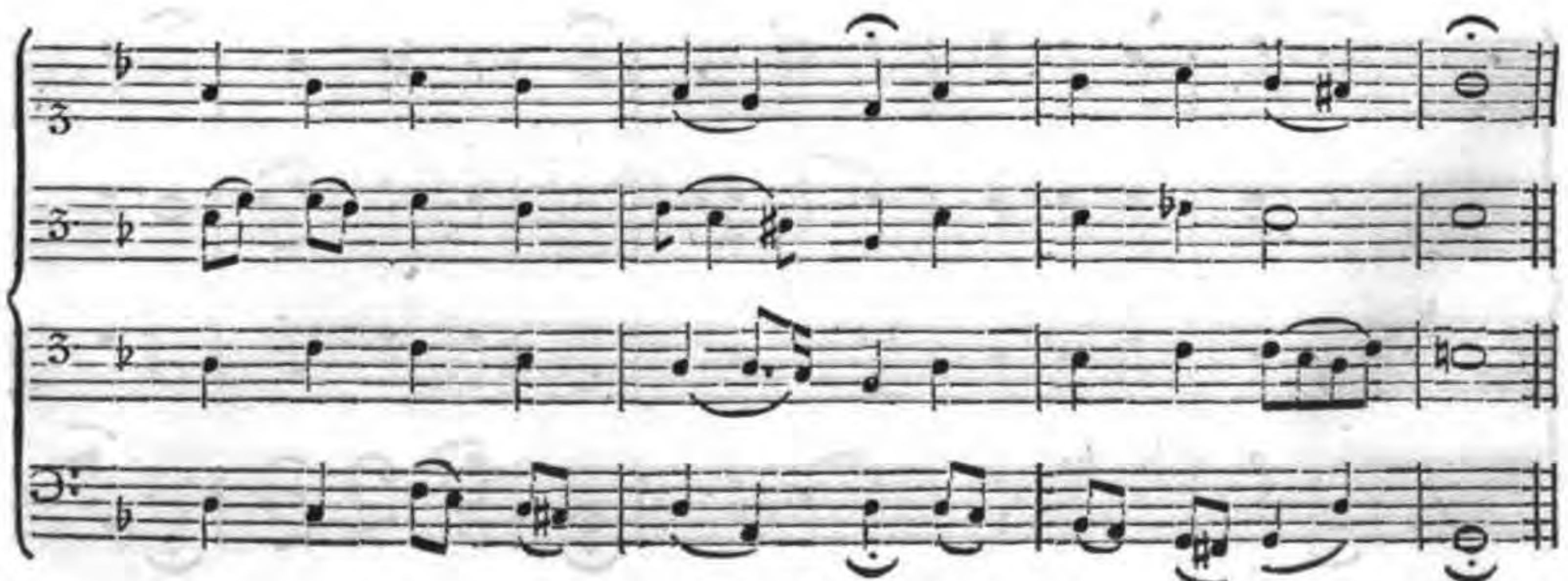


No. 132. O Herzensangst —





No. 133. Jesus Christus, unser Heiland, der den Tod —



No. 134. Jesus meine Zuversicht — A.

Two systems of musical notation for the first part of the piece. Each system consists of four staves (treble and bass clefs) with a 3/4 time signature. The first system is in C major, and the second system is in D major. The music features a variety of note values, including eighth and sixteenth notes, and rests.

B. (Aus D nach C transp.)

Two systems of musical notation for the second part of the piece. Each system consists of four staves (treble and bass clefs) with a 3/4 time signature. The first system is in D major, and the second system is in C major. The music features a variety of note values, including eighth and sixteenth notes, and rests.

No. 135. Erstanden ist der heil'ge Christ —



No. 136. Ach bleib bei uns Herr Jesu Christ —





No. 137. Wacht auf, ruft uns die Stimme —





No. 138. Als Jesus Christus in der Nacht —



No. 139. Gott hat das Evangelium —





No. 140. Wår Gott nicht mit uns diese Zeit —





No. 141. Nun freut euch lieben Christen g'mein —



No. 142. Nun freut euch Gottes Kinder all —



No. 143. Ach Gott erhöre mein Seufzen —





No. 144. Komm Gott Schöpfer heiliger —

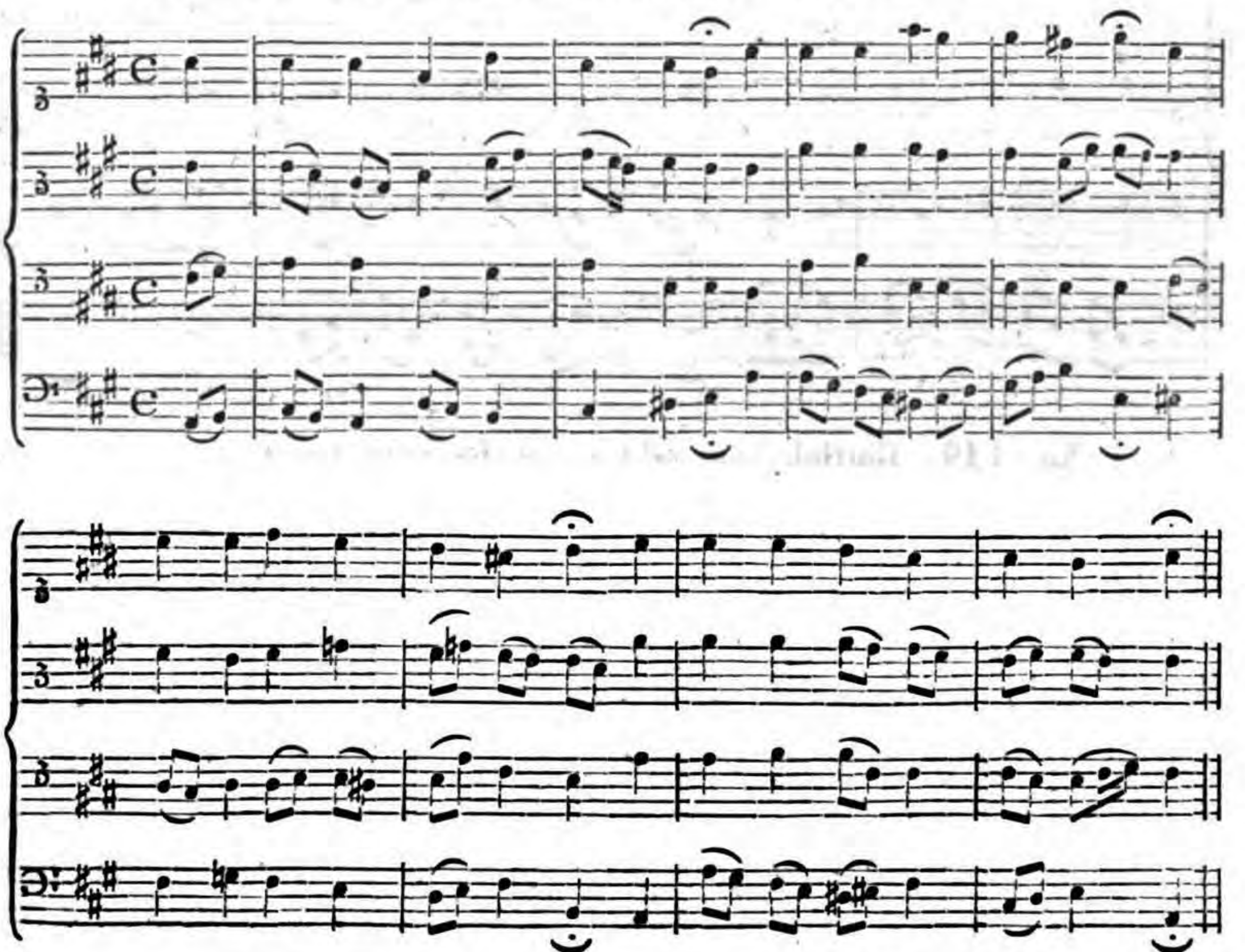


No. 145. Ich dank dir schon durch deinen Sohn —





No. 146. Herr Jesu Christ wahr'r Mensch —



No. 147. Herr nun lass in Friede —



No. 148. Gottlob, es geht nunmehr zum Ende —





No. 149. Was bist du doch, o Seele, so betrübet —



No. 150. Liebster Immanuel, Herzog — A.



B. (Aus D nach H transp.)





No. 151. Da der Herr Christ zu Tische sass —





No. 152. Christ ist erstanden, von der Marter alle —







No. 153. Hilf Gott, dass mir's gelinge —





No. 154. Christus ist erstanden, hat überwunden —





No. 155. O Mensch beweine dein Sünde gross —





No. 156. O wir armen Sünder —





No. 157. O Mensch, sehau Jesum Christum an —



No. 158. Herr Gott dich loben wir —



Sechsmal.







No. 159. So giebst du nun, mein Jesu, gute Nacht —





No. 160. Des heil'gen Geistes reiche Gnad —



No. 161. Als vierzig Tag nach Ostern —



No. 162. Dir, dir Jehova, will ich singen —



No. 163. Christe du Beistand —





No. 164. Weltlich Ehr und zeitlich Gut —





No. 165. Herr ich denk an jene Zeit —





No. 166. O wie selig, seid ihr doch ihr Frommen — Erste Melodie.





No. 167. O wie selig, seid ihr doch ihr Frommen — Zweite Melodie.





No. 168. Mitten wir im Leben sind —





No. 169. Ich habe g'nug! mein Herr —





No. 170. Herr nicht schicke deine Rache — A.



**B.**



No. 171. Sollt' ich meinem Gott nicht singen —





No. 172. Herr, straf mich nicht in deinem Zorn —





No. 173. Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit —





No. 174. Ich dank dir Gott für all' Wohlthat —





No. 175. Das walt Gott Vater und Gott Sohn —



No. 176. Gott, der du selber bist das Licht —





No. 177. Herr Jesu Christ, du hast bereit —





No. 178. Lobet den Herren, denn er ist sehr freundlich —





No. 179. Danket dem Herren, denn er ist —



No. 180. Ich danke dir, o Gott, in deinem —





No. 181. Christ, der du bist der helle Tag —





No. 182. Die Nacht ist kommen —



No. 183. Der Tag ist hin, mein Jesu —

This musical score is for a three-part setting of the hymn 'Der Tag ist hin, mein Jesu'. It is written for three voices (Soprano, Alto, and Tenor) and a four-part piano accompaniment. The music is in common time (C) and features a key signature of one flat (B-flat). The score is divided into three systems, each containing four staves. The vocal parts are written in treble clef, while the piano accompaniment is written in bass clef. The music is characterized by its simplicity and the use of half and quarter notes, with some rests and ties. The piano part provides a steady harmonic foundation for the vocal lines.

No. 184. Gott lebet noch —

This musical score is for a three-part setting of the hymn 'Gott lebet noch'. It is written for three voices (Soprano, Alto, and Tenor) and a four-part piano accompaniment. The music is in 3/4 time and features a key signature of one flat (B-flat). The score is divided into two systems, each containing four staves. The vocal parts are written in treble clef, while the piano accompaniment is written in bass clef. The music is characterized by its simplicity and the use of half and quarter notes, with some rests and ties. The piano part provides a steady harmonic foundation for the vocal lines.





No. 185. Heilig, Heilig —





No. 186. Herr Jesu Christ, mein Lebenslicht —



No. 187. Was betrübst du dich, mein —





No. 188. Es wird schier der letzte Tag —





No. 189. Den Vater dort oben —





No. 190. Nun sich der Tag geendet hat —



No. 191. Was willst du dich, o meine Seele —





No. 192. Wie bist du Seele, in mir —



No. 193. Jesu, du mein liebstes Leben —





No. 194. Jesu, Jesu, du bist mein —





No. 195. Christe, der du bist Tag und Licht —





No. 196. Singt dem Herren, singet —

6 6 6 6 8 7





No. 197.^a Ich bin ja Herr, in deiner Macht — Erste Melodie.



No. 197.^b Ich bin ja Herr, in deiner Macht — Zweite Melodie.



No. 198. Mein' Augen schliess' ich jetzt —





No. 199. Es ist gewisslich an der Zeit — A.



B. (Aus G nach B transp.)

A musical score for a piece titled "B. (Aus G nach B transp.)". The score is written on ten staves, arranged in five pairs. Each staff begins with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a common time signature (C). The music is written in a single melodic line on each staff, with various note values, rests, and phrasing slurs. The notation is in a standard musical style, with a focus on melodic development and harmonic structure. The score is framed by a decorative border on the right side.

No. 200. Jesu meines Herzens Freud —

A musical score for a piece titled "No. 200. Jesu meines Herzens Freud —". The score is written on four staves, arranged in two pairs. Each staff begins with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a common time signature (C). The music is written in a single melodic line on each staff, with various note values, rests, and phrasing slurs. The notation is in a standard musical style, with a focus on melodic development and harmonic structure. The score is framed by a decorative border on the right side.



No. 201. Gieb dich zufrieden und sei stille —





No. 202.^a. Eins ist noth, ach Herr — Erste Melodie.





No. 202.^b. Eins ist noth, ach Herr — Zweite Melodie.





No. 203. Herr Jesu Christ, wahr' Mensch und Gott —
Zweite Melodie. (Vergl. No. 146.)





No. 204. Dank sei Gott in der Höhe —





No. 205. O Gott du frommer Gott — Zweite Melodie. (Vergl. No. 76.) A.



B. (Aus F nach G transp.)



No. 206. Befiehl du deine Wege —



No. 207. Nun lieget alles unter dir —





No. 208. Meines Lebens letzte Zeit —



No. 209. Hilf Herr Jesu, lass gelingen — (Vergl. No. 116.)



No. 210. Wenn wir in höchsten Nöthen sein — (Vergl. No. 65.) —
 Die letzte Choralbearbeitung des Meisters und während seiner Blindheit
 einem Schüler und Freunde in die Feder dictirt. (Entlehnt aus J. S. Bach's
 Kunst der Fuge, Berlin, 1752. Seite 66.)









Druck von Fr. Rückmann in Leipzig.

hine will
abgemessen

Cantate 107.

W. Gott will ich

106 In dief. lab ich 2. 173.

105 Hält der Lüt in Teile 144

102 Vater unser in G. 32

Meine Gerechtigkeit:

Der Herr Gott

Ich bringe mich in die N.

O Gott du für Gott N 76

In alle in That N. 103

Höring dief 7 N. 105

Hilt 7. 116

Lied in dief 147

Der Lüt in dief 149

hine ich will 2026

Gottlob ab Gott 148

Ich dank dir Gott für all	239
das mich Gott hat	240
Gott der du selber bist & Licht	240
O Jesu & du hast bewirkt	241
O Jesu & mein Leben Licht	250
Was begehrt du nicht	250
Was willst du nicht am Ende	254
Wie bist du nicht in mir	255
Bringt die Götter Jungel	259
Ich bin zu Hause in deinem Licht	260
Jesu mit Gottes Namen	264
Gib dir zufrucht	265
O Jesu & mein Licht	268
Gib O Jesu Licht	275

Das ungeliebte T. 85	
Ich fahre mich in die T. 102	
Ich gott in T. 10	151
Auf auf in T. 10	155
In allem in T. 10	159
König ist auf	171
König ist in T. 10	175
Und die in T. 10	175
Ich fahre auf	177
Ich fahre auf	182
Ich fahre auf	185
Das alte T. 10	188
Ich fahre auf	189
Ich fahre auf	194
Ich fahre auf	195
Ich fahre auf	196
Ich fahre auf	196
Ich fahre auf	197
Ich fahre auf	200
Ich fahre auf	208
Ich fahre auf	209
Ich fahre auf	211
Ich fahre auf	219
Ich fahre auf	223
Ich fahre auf	224
Ich fahre auf	225
Ich fahre auf	225
Ich fahre auf	227
Ich fahre auf	228
Ich fahre auf	230

Ich dank dir Gott für all	239
das macht Gott Raden	240
Gott der du selber bist & liebst	240
O Jesu & du Laß bewill	241
O Jesu & mein Leben liebt	250
Was begehrt du von mir	250
Was willst du von mir	254
Wohin bist du nicht in mir	255
Du bist in meinem Innern	259
Ich bin zu Hause in deiner Welt	260
Jesu mit ganzem Herzen	264
Gib mir zu freier	265
O Jesu meine Welt	268
Gib mir das Leben	275

Das ungeliebte T. 85	
Ich fahre mich in die T. 102	
Ich gott in T. 11	151
Auf auf in T. 12	155
In allem in T. 13	159
Kyrieleye in T. 14	171
Ich in T. 15	175
Und ich in T. 16	175
Ich in T. 17	177
Ich in T. 18	182
Ich in T. 19	185
Das alte T. 20	188
Ich in T. 21	189
Ich in T. 22	194
Ich in T. 23	195
Ich in T. 24	196
Ich in T. 25	196
Ich in T. 26	197
Ich in T. 27	204
Ich in T. 28	208
Ich in T. 29	209
Ich in T. 30	211
Ich in T. 31	219
Ich in T. 32	223
Ich in T. 33	224
Ich in T. 34	225
Ich in T. 35	225
Ich in T. 36	227
Ich in T. 37	228
Ich in T. 38	230

Bach, Johann Sebastian

Johann Sebastian Bach's vierstimmige Kirchengesänge Geordnet und mit einem Vorwort begleitet von Carl Ferdinand Becker... Mit Johann Sebastian Bach's Portrait

Leipzig 1843

4 Liturg. 697 hg

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10525245-6